



## NIEDERSCHRIFT

<u>Gremium:</u>	Ausschuss für Technik und Umwelt
<u>Sitzungsnummer:</u>	21/2014
<u>Datum:</u>	Donnerstag, 10.07.2014
<u>Beginn:</u>	16.30 Uhr
<u>Anwesend:</u>	siehe beigefügte Anwesenheitsliste
<u>Raum:</u>	Sitzungssaal
<u>Ende:</u>	18.50 Uhr
<u>Sitzung:</u>	öffentlich

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlagennummer
TOP 1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe der Tagesordnung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 22.05.2014	
TOP 3	Erweiterung Wohn-Ess-Raum mit Terrasse im Baugebiet Bohrfeld, Prüssestraße 1 hier: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen im Bebauungsplan	88/2014
TOP 4	Umbau ZOB hier: Sachstandsbericht	ohne Vorlage
TOP 5	Energetische Sanierung Badezentrum Negenborn hier: Sachstandsbericht	ohne Vorlage
TOP 6	Bauleitplanung der Stadt Schöningen, Bebauungsplan „Nahversorgungsmarkt Elmstraße/Bergstraße“ hier: 1) Kenntnisnahme der aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen nach § 3 (1) BauGB und § 4 (1) BauGB und Beschlussfassung über den Abänderungsvorschlag. 2) Beschlussfassung über die Durchführung der Planaufstellung im Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung. 3) Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und der Nachbargemeinden gemäß § 2 (2) BauGB.	95/2014

---

TOP 7	Errichtung eines Kohleumschlagplatzes hier: Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes	102/2014
TOP 8	Einwohnerfragestunde	

---

### Öffentlicher Teil

#### **Zu TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ratsherr Sobotta hat aus Gründen etwaig bestehender Interessenskonflikte den Vorsitz für diese Sitzung abgegeben.

Ratsherr Melzer eröffnete die Sitzung, begrüßte die Besucher, Vertreter der Presse, die Ausschussmitglieder sowie die Angehörigen der Verwaltung und stellte die mit Schreiben vom 02.07.2014 erfolgte ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann wurde die Tagesordnung auf Antrag von Ratsherr Melzer getauscht, der TOP 7 wurde vorgezogen und vor TOP 6 behandelt. Auf Antrag von Ratsherr Riegel wurde die Einwohnerfragestunde ebenfalls vorgezogen im Anschluss an den TOP 6 vor deren Beschlussfassung gesetzt.

#### **Zu TOP 2**

#### **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 22.05.2014**

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

#### **Zu TOP 3**

#### **Erweiterung Wohn-Ess-Raum mit Terrasse im Baugebiet Bohrfeld, Prüssestr. 1 hier: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen im Bebauungsplan**

Verwaltungsfachwirt Hoffmann erläuterte dem Ausschuss für Technik und Umwelt das Vorhaben der Familie Nikolayzik, im Nordosten ihres Wohnhauses einen Anbau zu errichten.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 88/2014 vom 23.06.2014 empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, dem Antrag der Familie Nikolayzik auf Befreiung von den Festsetzungen im Bebauungsplan Bohrfeld hinsichtlich der bebaubaren Fläche zum Zwecke der Erweiterung des Wohnraumes um einen Wohn- und Essraum in Größe von ca. 20,47 m<sup>2</sup> zuzustimmen.

**Zu TOP 4**  
**Umbau ZOB**  
**hier: Sachstandsbericht**

Verwaltungsfachwirt Hoffmann erinnerte an die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 22.05.2014 vorgestellten Ausführungen zum Umbau des ZOB und stellte in diesem Zusammenhang die Technische Angestellte Marquardt als verantwortliche Projektleiterin vor.

Herr Weinkopf vom Ingenieurbüro Weinkopf erklärte zu der bekannten Problematik im Bereich des ZOB die weiteren Schritte zum Verständnis anhand eines Lageplanes. Aus Richtung Helmstedt kommend entstehen parallel zum Parkplatz zwei Stellplätze für Busse und eine Haltelinie vor der Bushaltestelle, hierdurch werde ein sicheres Wenden der Busse hergestellt. Ferner wies Herr Weinkopf auf nähere Details in Form eines Gesamtquerschnittes hin, wie z. B. den zukünftig absatzfreien Einstieg für Rollstuhlfahrer und den in 2015 umzusetzenden Baubeginn, der aus dem vorliegenden Fördermittelbescheid vorgegeben sei, die Förderung aus LNVG Mitteln betrage 75 %.

Auf Anfrage von BGM Bäsecke teilte Herr Weinkopf in seinen Ausführungen mit, dass eine künftige Einfahrt zum kleinen Parkplatz von der Straße Neueter möglich werde und auf dem großen Parkplatz sieben bis acht Parkflächen wegfallen werden. Die bisherige Zufahrt zum großen Parkplatz bleibe bestehen.

Vorgestellt wurde ebenfalls das mögliche zukünftige Fahrgast Informationssystem für die Nutzer, das Fahrzeiten enthalte, die Möglichkeit zum Telefonieren gebe, behindertengerecht und mit Lautsprechern versehen ausgestattet sei sowie das Aufstellen der Wartehallen, die zweckmäßig und mit einem optischen Wiedererkennungswert für das Stadtbild aufgestellt werden sollen. Die Kosten für diese einmalige Anschaffung belaufen sich etwa auf 10.000,-- Euro, an denen die KVG, die Telekom sowie auch Sponsoren beteiligt werden sollen.

Ferner ging Herr Weinkopf auf die im Rahmen der Ausbaumaßnahme beabsichtigte Umstellung auf LED- Beleuchtung vor dem Hintergrund eines relativ geringen Kostenrahmens ein. Geplant sei ebenfalls die Schaffung eines Parkstandes für Fahrzeugaufladung sowie eine Aufladestation für E- Bikes, Planungen evtl. E- Bikes vom paläon auszuleihen werden mit berücksichtigt.

Im vierten Quartal dieses Jahres laufen die Ausschreibungen zum Umbau ZOB, Baubeginn ist Frühjahr 2015.

Ratsherr Melzer dankte Herrn Weinkopf für dessen Ausführungen.

**Zu TOP 5**  
**Energetische Sanierung Badezentrum Negenborn**  
**hier: Sachstandsbericht**

Stadtamtfrau Hilal gab folgende Ausführungen zum aktuellen Sachstand des BZN:

Die Sanierungsarbeiten laufen weiterhin auf Hochtouren, zurzeit werde die Fassade isoliert, das Sportbecken sei fertig gefliest, der Hubboden werde jetzt eingebaut, das Erlebnisbecken wird zum Fliesen vorbereitet. Zeitgleich werden die Wände im Sozialtrakt gefliest, das Blockheizkraftwerk wurde aufgebaut und soll kurzfristig angeschlossen werden.

Die Rutschensanierung wurde ausgeschrieben, am 07.07.2014 war Angebotsabgabe für Malerarbeiten, Innentüren und das Kassensystem, weitere Ausschreibungen und Vergaben wie die Außenanlagen, ein Carport mit Schallschutzwand, die Wechselkabinen und Trennwände, die Saunakabinen und die Ausstattung seien in Vorbereitung.

Alle bisherigen Vergaben liegen im Budget.

Stadtamtfrau Hilal stand für weitere Fragen, die jedoch nicht gestellt worden, zur Verfügung.

## **ZU TOP 6**

### **Bauleitplanung der Stadt Schöningen, Bebauungsplan „Nahversorgungsmarkt Elmstraße/Bergstraße“**

hier:

- 1) Kenntnisnahme der aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen nach § 3 (1) BauGB und § 4 (1) BauGB und Beschlussfassung über den Abänderungsvorschlag**
- 2) Beschlussfassung über die Durchführung der Planaufstellung im Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung**
- 3) Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und der Nachbargemeinden gem. § 2 (2) BauGB**

Ratsherr Melzer erteilte Herrn Funke vom Planungsbüro für Stadt-, Regional- und Dorfplanung das Wort zu der Planaufstellung des Nahversorgungsmarktes. Dieser ging auf die bestehende Situation der beiden Aldi- Märkte, die auf Dauer nicht tragfähig seien und der diesbezüglichen demografischen Bevölkerungsentwicklung ein. Der Standort des neuen Aldi Marktes an der Elmstraße/Bergstraße sei aufgrund seiner guten und zentralen Verkehrslage gewählt worden. Für die geplante 1200 Quadratmeter große Verkaufsfläche des Marktes sei es nicht leicht gewesen, geeignete Flächen zu finden. Herr Funke wies ausdrücklich auf die Schaffung von Planungssicherheit, die Gegenstand der baulichen Maßnahme sei, hin.

Der Markt soll aufgrund der ausgleichenden Hanglage in seiner Höhe auf bis zu 3 m aufgeschüttet werden, dies präge die Umgebung. Die Kastanienallee bleibe erhalten, eine Verschiebung in Richtung Elmstraße sei aus Gründen des Bestandsschutzes der Bäume nicht geplant. Die Gutachten zum Artenschutzrecht sowie zum Lärmschutz können eingehalten werden, Begrünungsfestsetzungen am Plangebietsrand und an der Lärmschutzwand seien ebenso vorgesehen wie das Anlegen von Böschungen zu den Stellplätzen hin. Die auf dem Grundstück befindlichen Pyramideneichen seien abgängig, sie haben ihr Alter bereits erreicht, Ersatzbäume werden gepflanzt.

Herr Funke wies darauf hin, dass auf Anregungen und Bedenken der Anwohner eingegangen werde, es sich aber in diesem Bereich nicht um reines sondern vielmehr um allgemeines Wohngebiet handele. Der Zugang für die Versorgung von ganz Schöningen sei gegeben.

Ratsherr Granzow hinterfragte zu den Ausführungen von Herrn Funke, wann denn die Bürgerbefragung gelaufen sei. Herr Funke teilte mit, dass nach § 3 (1) des BauGB die öffentliche Auslegung des Planungsentwurfes ausreichend gewesen sei, eine Befragung aller angrenzenden Anwohner sehe das BauGB nicht vor.

Ratsherr Sobotta fragte an, warum keine Alternativstandorte für dieses Bauvorhaben geprüft wurden. Verwaltungsfachwirt Hoffmann erklärte hierzu, dass andere Grundstücke durchaus gesucht worden sind. Ferner erkundigte sich Ratsherr Sobotta, warum keine Untersuchungsergebnisse vorlägen, wie sich der geplante Markt auf den Einzelhandel in der Innenstadt auswirke. Herr Funke erklärte diesbezüglich, dass dies nicht erforderlich sei.

Ratsfrau Rautenschlein wies auf die bestehenden Lärmprobleme auf dem Aldi- Parkplatz an der Hötensleber Straße nach Feierabend hin und befürchte diese auch für den geplanten Markt an der Bergstraße.

In ausgiebiger Diskussion zu dem geplanten Entwurf wurden noch etliche Bedenken geäußert. Unter anderem wies Verwaltungsfachwirt Hoffmann auf den bestehenden Leerstand von 800 Wohnungseinheiten bedingt durch den demografischen Wandel in der Stadt Schöningen hin, viele Wohnungen seien zum Teil abrisssreif, hier biete sich jetzt die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Wohneinheiten vom Markt zu nehmen.

Ratsherr Sobotta bemängelte, dass keine nachhaltigen Zahlen bezüglich der Auswirkungen auf die Innenstadt vorlägen, ferner regte er an, den Volkspark als Standort für den geplanten Markt zu prüfen und warnte davor, alles aus Sicht des Bauordnungsrechtes zu betrachten, die Stadt würde später dafür die Konsequenzen tragen müssen.

Ratsfrau Rautenschlein favorisiere vielmehr einen geplanten Ausbau eines bestehenden Aldi- Marktes verbunden mit der Möglichkeit hierfür Parkplätze des Marktes abzulösen. Herr Funke erklärte diesem Wunsch eine klare Absage, Aldi löse keine Parkplätze ab, sondern will ins Stadtzentrum.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 95/2014 vom 27.06.2014 gab der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Verwaltungsausschuss bei 5 Ja- Stimmen (Fricke, Melzer, Mechow, Stern, Waldau) und 5 Nein- Stimmen (Schimmeyer, Much, Sobotta, Rautenschlein, Granzow) keine Empfehlung, die oben stehenden Beschlüsse zu fassen.

## **Zu TOP 7**

### **Errichtung eines Kohleumschlageplatzes**

#### **hier: Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes**

Verwaltungsfachwirt Hoffmann erläuterte dem Ausschuss für Technik und Umwelt das Vorhaben der Helmstedter Revier GmbH, die Kohle zur Befeuerung des Kraftwerkes Buschhaus künftig über die vorhandene Bahnanbindung anliefern zu lassen. Da die Liefermenge der Anlieferung deutlich erhöht werden soll, ist ein Weitertransport von der Schiene zum Kraftwerk nicht möglich, aus diesem Grund besteht die Planung seitens der Helmstedter Revier GmbH, einen Kohleumschlagplatz zur Zwischenlagerung zu errichten.

Am 23.05.2014 hat die Helmstedter Revier GmbH ihre diesbezüglichen Pläne im Sitzungssaal vorgestellt, seitens der Baugenehmigungsbehörde wurden die planungsrechtlichen Schritte befürwortet.

Ratsherr Riegel teilte mit, dass er dem Aufstellungsbeschluss nicht zustimmen werde, vielmehr vertrat er die Auffassung, die alte Bahnlinie zwischen Dedeleben und Schöningen wieder herstellen zu lassen und als Verbindungsweg nach Büddenstedt zu nutzen. Verwaltungsfachwirt Hoffmann teilte hierzu mit, dass die Bahntrasse entwidmet worden sei und die Planfeststellung über das Datum 2017 gehen würde, dieses Vorhaben sei aus Zeitdruck nicht umzusetzen.

Nach Kenntnisnahme der Vorlage 102/2014 vom 03.07.2014 empfahl der Ausschuss für Technik und Umwelt dem Verwaltungsausschuss bei 10 Ja- Stimmen und 1 Nein-Stimme (Riegel), gemäß § 2 BauGB die Änderung des Flächennutzungsplanes für die Errichtung eines Kohleumschlagplatzes auf dem Gelände der Helmstedter Revier GmbH (HSR), (Aufstellungsbeschluss).

**TOP 8****Einwohnerfragestunde**

- a) Herr Geyer von der Interessengemeinschaft der Bergstraße erkundigte sich, ob die drei Meter hohe Aufschüttung des Geländes im östlichen Bereich in Relation zur Lärmschutzwand entstehe. Herr Funke erklärte, dass die Nullhöhe der Straße als Bezugspunkt im Entwurf geändert wurde und die Lärmschutzwand ab drei Meter Höhe darauf errichtet werde.
- b) Herr Geyer teilte mit, dass die Interessengemeinschaft eine weitere diesbezügliche Stellungnahme an geeigneter Stelle abgeben werde.
- c) Herr Scholz wies auf den von der Diskothek „Bonanza“ und dessen Parkplatz an der Elmstraße ausgehenden Musiklärm hin, aufgrund der lauten Bässe sei kein Durchschlafen der Anwohner möglich.
- d) Herr Hinze bestätigte die Wortmeldung von Herrn Scholz und regte an, bei der Standortplanung für den Nahversorgungsmarkt nicht nur stadintern zu denken, sondern vielmehr die Dörfer in die Standortplanung einzubeziehen. Bürgermeister Bäsecke zeigte Verständnis für die Hinweise, wies aber darauf hin, dass evtl. befürchteter Straßenlärm an der Bergstraße nicht vergleichbar mit dem Lärm an der Elmstraße sei, da der Zufahrtsbereich des Parkplatzes in diesem Bereich durch eine Schranke und die Böschung gesichert wäre.

Der Vorsitzende des  
Ausschusses für  
Technik und Umwelt



Melzer

Der Bürgermeister



Bäsecke

Die Protokollführerin



Kaufhold

**Teilnehmerliste**Anwesend waren

## Ausschussmitglieder

Fricke, Jan	
Granzow, Rudolf	in Vertretung für Herrn Merkle
Mechow, Michael	
Melzer, Gerhard	
Much, Johannes	
Rautenschlein Barbara	
Riegel, Jörg	geht vor Abstimmung TOP 6
Schimmeyer, Mandy	
Sobotta, Markus	
Stern, Elke	
Waldau, Wolfgang	

## Hinzu gewählte Mitglieder

Albrecht, Ernst	
Grupe, Klaus-Dieter	
Kunert, Axel	
Matthes, Rosemarie	
Schreiber, Björn	
Schulz, Dietmar	

## Von der Verwaltung

Bürgermeister Bäsecke	
Verwaltungsfachwirt Hoffmann	
Stadtamtfrau Hilal	
Techn. Angestellte Marquardt	bis TOP 5
Verw.-Fachangestellte Kaufhold	als Protokollführerin

## Von der Presse

Herr Rogoll	von der Braunschweiger Zeitung
-------------	--------------------------------

9 Besucher
------------

## Gäste

Herr Weinkopf	vom Ingenieurbüro Weinkopf zu TOP 4
Herr Funke	vom Planungsbüro für Stadt-, Regional- und Dorfplanung zu TOP 6